

Berlin, den 25. April 2016

„Basin özgürlüğü hepimizi ilgilendirir“ – „Pressefreiheit geht uns alle an“

Türkisch-deutsche Sonderausgabe der taz am 3. Mai 2016

Einladung zur Diskussion und zur Pressekonferenz

**"taz. die g \ddot{u} nl \ddot{u} k gazete" – taz. die tageszeitung erscheint erstmalig auf 16 Seiten in t \ddot{u} rki-
scher und deutscher Sprache.**

Zum Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai 2016 druckt die taz eine Sonderausgabe zum Thema „Pressefreiheit in der T \ddot{u} rkei“. Alle Texte werden in t \ddot{u} rkscher und deutscher Sprache erscheinen, zwei JournalistInnen von den t \ddot{u} rkschen Zeitungen Agos und Birg \ddot{u} n werden eine Woche lang zu Gast im Berliner Redaktionsb \ddot{u} ro sein. Sie stellen die Inhalte der Sonderausgabe gemeinsam mit der taz zusammen und beantworten auf 16 Seiten grundlegende Fragen: Warum reagiert die t \ddot{u} rksche Regierung so paranoid auf eine kritische Presse? Wie gehen unabh \ddot{a} ngige ReporterInnen mit der Repression um? Warum spielt Satire in der t \ddot{u} rkschen Medienlandschaft eine so bedeutende Rolle?

Am kommenden Freitag, den 29. April l \ddot{a} dt die taz zur Pressekonferenz und stellt die Arbeit des t \ddot{u} rksch-deutschen Redaktionsteams und die G \ddot{a} ste aus der T \ddot{u} rkei vor. Am Montag, den 2. Mai um 19.30 Uhr laden wir zur Diskussion mit den t \ddot{u} rkschen G \ddot{a} sten ins taz.caf \acute{e} . Angefragt f \ddot{u} r die Veranstaltung ist auch Cem \ddot{O} zdemir, Bundesvorsitzender B \ddot{u} ndnis `90/Die Gr \ddot{u} nen.

Pressefreiheit geht uns alle an. Nicht erst seit der Causa um Jan B \ddot{o} hmermanns Schm \ddot{a} hgedicht sind die massiven Verletzungen der Pressefreiheit seitens der t \ddot{u} rkschen Regierung ein Thema, das auch Deutschland ber \ddot{u} hrt. Seit im April das \ddot{a} u \ddot{b} erst fragw \ddot{u} rdige Fl \ddot{u} chtlingsabkommen zwischen der EU und der T \ddot{u} rkei in Kraft getreten ist, haben sich die Zahlen von ankommenden MigrantInnen in Deutschland drastisch reduziert. Man kann zynisch sagen: Europa hat sich frei gekauft. Aber man muss auch fragen: Zu welchem Preis?

Offiziell gilt die T \ddot{u} rkei nun als privilegierter Partner der EU, erh \ddot{a} lt Finanzhilfen und Visaerleichterungen. Konkret bedeutet das aber auch, dass eine repressive, minderheiten- und frauenfeindliche Regierung aufgewertet wird, und dass deren massive Eingriffe in die Pressefreiheit von der EU und insbesondere von der Bundesregierung stur ignoriert werden. Dabei sind die besorgniserregenden Umst \ddot{a} nde, unter denen JournalistInnen in der T \ddot{u} rkei arbeiten, hinl \ddot{a} nglich bekannt. Die regierungskritischen Journalisten Can D \ddot{u} ndar und Erdem G \ddot{u} l m \ddot{u} ssen mit lebenslangen Haftstrafen rechnen, weil sie \ddot{u} ber Waffenexporte der T \ddot{u} rkei an syrische Islamisten berichteten. Im S \ddot{u} dsten des Landes werden ReporterInnen auf offener Stra \ddot{b} e hingerichtet. Oppositionelle Medien m \ddot{u} ssen tagt \ddot{a} glich mit Anzeigen wegen „Beleidigung des Pr \ddot{a} sidenten“ oder „Verdacht auf Unterst \ddot{u} tzung terroristischer Organisationen“ rechnen.

„W \ddot{a} hrend der B \ddot{o} hmermann-Debatte konnte man den falschen Eindruck bekommen, die Pressefreiheit sei nicht in der T \ddot{u} rkei, sondern in Deutschland bedroht“, sagt taz-Chefredakteur Georg L \ddot{o} wisch. „Am 3. Mai ist Zeit f \ddot{u} r ein Zeichen der Solidarit \ddot{a} t mit den Journalistinnen und Journalisten in der T \ddot{u} rkei. Weil wir ihre Sache zu unserer Sache machen, werden die taz-Sonderseiten nicht nur in deutscher, sondern auch in t \ddot{u} rkscher Sprache erscheinen.“

TAZ Verlags- und
Vertriebs GmbH
Rudi-Dutschke-Str.23
10969 Berlin

**Abteilung Werbung
und
 \ddot{O} ffentlichkeitsarbeit**

Jakob Werlitz

Telefon
(030) 259 02 142
Fax
(030) 259 02 150

E-Mail
jwerlitz@taz.de

www.taz.de

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
92 HRB 14545

Gesch \ddot{a} ftsf \ddot{u} hrer
Karl-Heinz Ruch

Bankverbindungen
Berliner Volksbank e.G.
BLZ 100 900 00
Konto 5662798039

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto 27673100

Neben zahlreichen AutorInnen, die aus der Türkei berichten werden, sind zwei JournalistInnen eingeladen, um die Sonderausgabe vor Ort mit der taz zu produzieren:

Gözde Kazaz, 28, ist Redakteurin bei der Wochenzeitung Agos, die vom 2007 ermordeten türkisch-armenischen Journalisten Hrant Dink gegründet wurde. Zuvor war sie beim unabhängigen Radiosender Acik Radyo tätig. Kazaz beschäftigt sich vor allem mit den Themengebieten Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Umweltbewegungen.

Erk Acarar, 43, ist Redakteur bei der Tageszeitung Birgün. Zuvor arbeitete er bereits u.a. für Milliyet, Cumhuriyet, Sabah. Acarar ist Autor mehrerer Romane und Sachbücher. Derzeit beschäftigt er sich vor allem mit der Flüchtlingskrise und den Beziehungen zwischen IS, Al-Nusra und der Türkei. Er ist kürzlich mit dem renommierten Metin-Göktepe-Preis ausgezeichnet worden.

Wir laden Sie herzlich zur Pressekonferenz zur Sonderausgabe mit Gözde Kazaz & Erk Acarar ein:

Termin: Freitag, den 29. April 2016, 11.30 Uhr

Ort: taz. die tageszeitung,
Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin
(im Konferenzraum, erster Stock)

Auch zur Diskussion laden wir herzlich ein:

„Basin özgürlüğü hepimizi ilgilendirir“ – „Pressefreiheit geht uns alle an“

Teilnehmer: Gözde Kazaz, Redaktion Agos
Erk Acarar, Redaktion Birgün
Cem Özdemir, Bundesvorsitzender Bündnis `90/Die Grünen (angefragt)
Deniz Yücel, Die Welt (angefragt)

Moderation: Doris Akrap, Redaktion taz.am wochenende

Termin: Montag, den 2. Mai 2016, 19.30 Uhr

Ort: taz.café,
Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

Marlene Halser
taz. die tageszeitung
Ressortleiterin taz2/Medien

marlenehalser@taz.de

Tel. 030 / 25 902 169